



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

## Aktuelles aus Stotternheim

» Schlichten statt richten: Bewerber für Schiedsstelle gesucht

Seite 2

## Wir in Schwerborn

» Der neue Ortschaftsrat von Schwerborn stellt sich vor  
» Neues Engagement im Kindergarten

Seite 3

## Ortsgeschehen

» Landtagswahlen: Wahlkreisbewerber für den Wahlkreis 24 stellen sich vor

Seite 8

## Ortsgeschehen

» Tag der offenen Tür  
» Häkeln für das CJD  
» Tag des „vergessenen“ Denkmals Schloss Siedelhof

Seite 12

## Der neue Stotternheimer Ortsteilrat stellt sich vor

Am 26. Mai 2024 wählten die Stotternheimer ihren neuen Ortsteilrat. Am 31. Juli 2024 trat er zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Mit Annett Brüheim, Gabriele Hartmann und Alexander-Markus Wendt gehören dem Ortsteilrat drei neue Mitglieder an. Der Rat hat ein Mitglied weniger als möglich, da nicht genügend Bürger kandidierten. Die von Ihnen gewählten stellen sich in dieser Ausgabe des Heimatblatts vor.



**Annett Brüheim**

Sämtliche Angelegenheiten unserer Ortschaft bedeuten mir viel, zumal meine Familie seit Generationen hier ansässig ist und ich mein ganzes Leben in Stotternheim verbracht habe. Nun möchte ich sehr gerne aktiv mitgestalten und freue mich, die kommenden fünf Jahre im Ortsteilrat mitarbeiten zu dürfen. Gerade der Umbau unseres Bahnhofs mit der Neugestaltung des Bahnübergangs sollte meiner Meinung nach zügig in Angriff genommen werden.

und habe zwei Kinder, zwei Hasen und einen Hund. Wir leben in einem Mehrgenerationenhaus mit Uroma mit Jahrgang 1927, Schwiegermutter und meinen drei Mädels. Wenn ich nicht am Haus oder auf dem Grundstück zu tun habe, verantworte ich als Manager bei Randstad den Mittel- und Ostthüringerraum von Grammetal bis Schkölen. In meiner Freizeit engagiere ich mich für unsere Heimat und in einem Serviceclub für benachteiligte Kinder.



**Dr. Karl-Eckhard Hahn**

Meine Familie ist 1997 nach Stotternheim gezogen. Seit 2001 arbeite ich im Gemeindekirchenrat der evangelischen Gemeinde mit, seit 2004 im Ortsteilrat und am Heimatblatt. Wie bisher will ich meine in Presse, Politik und Verwaltung gesammelte Erfahrung zum Wohl unseres Ortes einsetzen, quer durch die anstehenden Themen. Gute Bedingungen für unsere Vereine liegen mir besonders am Herzen. Unsere

Ortsgeschichte ist fester Bestandteil meiner wissenschaftlichen Arbeit als gelernter Historiker.



**Gabriele Hartmann**

Ich bin Gabriele Hartmann und ich wohne seit genau 30 Jahren in Stotternheim. 2001 gründete ich den Förderverein unserer Grundschule, den ich 17 Jahre geführt habe. Bei unserer TSG war ich unter anderem im Jugendfußball in verschiedenen Positionen aktiv. Nun möchte ich mich gerne nochmals einbringen und den Ortsteilbürgermeister bei seiner Arbeit für unseren Ort unterstützen. Nach wie vor liegen mir die Belange unserer Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen.

**Maik Kratzius**

Seit 13 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Stotternheim und habe in der vergangenen Legislaturperiode im Ortsteilrat mitgearbeitet. Auch wenn mir als Angehörigem der DEU Streitkräfte manchmal die Zeit fehlt, mich in der gebotenen Intensität mit jedem Projekt zu befassen, haben



**Felix Bühne**

Mein Name ist Felix Bühne, ich bin 36 Jahre jung, verheiratet

## AUF EIN WORT

### Vertane Chance

Hätte, hätte, Fahrradkette. Da haben wir also schon mal die Chance, dass der Schandfleck Bahnübergang am Bahnhof eine Generalsanierung hätte bekommen können. Und dann schaffen es Bahn und Stadt nicht, sich vernünftig auszutauschen? Nach dem, was die Bahn uns im Ortsteilrat gesagt hat, hätte die Stadt sich nur um die Gehwege auf beiden Seiten kümmern müssen. Also diese bauen lassen und bezahlen. Aber was passiert stattdessen? Die Stadtverwaltung lehnt das südliche Stück Gehweg ab, weil das „Bahnhofsviertel“ auch im Zuge der BUGA 2034 saniert werden soll. Deshalb will man diesen Gehweg nicht vorziehen. Und nur wegen dieser Verweigerung eines kurzen Stück Gehwegs, passiert jetzt gar nichts. Die Bahn hätte den Bahnhofsbereich mit ebenerdigen Zugängen von der Straße gebaut. Dazu braucht es aber neue oder überhaupt Gehwege. Dafür hätte die Bahn mehrere Millionen Euro, auch mit Fördermitteln, bereitgestellt. Das wäre auch mehr als überfällig. Denn es ist seit Jahrzehnten bekanntlich eine Zumutung für ältere Reisende oder Reisende mit Kinderwagen, die Treppen durch die - oft nasse Unterführung - zu bewältigen. Von der Unmöglichkeit für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte ganz zu schweigen. Thüringen und besonders Erfurt wollen sich möglichst überall barrierefrei zeigen. Aber dann steht sich die Verwaltung (wieder einmal) selbst im Weg. Anstatt für wenig Geld schnell einen modernen Bahnhof samt Gehwegen zu bekommen, muss sie womöglich in einigen Jahren sehr viel mehr Geld ausgeben. Nicht zuletzt vergisst die Stadt auch das Regionalentwicklungskonzept Erfurter Seen. Hier spielt (der Bahnhof) Stotternheim eine wesentliche Rolle als touristischer Start- und Zielpunkt.

Bianca Wendt

## TERMINKALENDER BÜRGERHAUS

## Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim

Ortsteilbürgermeister Christian Maron, Tel.: 0361/655-106733 oder 0176/24280684. Sprechzeiten nach vorheriger terminlicher Vereinbarung.

Ortsteilbetreuerin Susann Harlaß, Tel.: 0361 655-1060, E-Mail: ortsteile@erfurt.de

**Ortsteilrat:** Verbleibende Sitzungstage für dieses Jahr 2024 sind der 31. Juli, 11. September, 23. Oktober und 20. November.

**Landfrauen:** Die Landfrauen treffen sich vierzehntägig am Donnerstag um 14.00 Uhr.

**Senioren:** Die Senioren treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14.00 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Auch über neue Rentnerinnen und Rentner freut sich das Team, man könnte sich auch eine zweite Gruppe vorstellen. Anfragen an Frau Schubert, Tel. 70492.

**Lesezeit:** In den Bücher-schränken des Bürgerhauses warten sehr viele Bücher auf interessierte LeserInnen. Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr kann gestöbert und mitgenommen werden.

**Kreativnachmittag:** Zum Kreativnachmittag mit Bianca und Gisela treffen wir uns donnerstags um 15.00 Uhr im Bürgerhaus, um bei netter Unterhaltung schöne Dinge mit Papier, Holz, bunten Perlen oder Wolle herzustellen. Neue kreative Köpfe sind gern gesehen.

## Freizeittreff Stotternheim – Angebote August 2024

**Mittwoch/Donnerstag, 07./08.08.2024, ab 16 Uhr**

**Training in unserem Fitnessraum:** An diesen zwei Tagen geht es unter Anleitung und nach Altersgruppen gestaffelt zu unseren Bodyworkshops. Aufgeteilt an den Tagen Mittwoch (die unter 14-jährigen) und Donnerstag (die über 14-jährigen).

**Montag, 12.08.2024, ab 16 Uhr**  
Heute machen wir die weltbesten Crepes mit einem Hauch von Frankreich.

**Donnerstag, 15.08.2024,**

**ab 16 Uhr Die Rosskastanie:** Dass damit schöne Figuren gebastelt werden können, ist bestimmt bekannt. Heute zeige ich euch noch eine weitere Variante, wie daraus eine gesundheitsfördernde Creme hergestellt werden kann.

**Montag, 19.08.2024, ab 16 Uhr**  
*Spray it!* Kreativspaß mit Graffiti-Batik.

**Mittwoch, 21.08.2024, ab 16 Uhr**  
*Salzteigidee:* Wir basteln ein Blumenwindspiel.

**Mittwoch, 28.08.2024, ab 16 Uhr**  
*Heiße Tage???* Super Softis.



mit. Im Ortsteilrat möchte ich die Stimme für Kinder und Jugendliche sein. Auch, um ihnen zu zeigen, dass man im und mit dem Ortsteilrat was erreichen kann. Sto darf gerne noch kinderfreundlicher und barrierefreier werden. Damit wir auch in Zukunft junge Leute hier haben.

wir als Ortsteilrat viel bewegen können. Daher bin ich dankbar weitere fünf Jahre mitgestalten zu können. Vieles konnten wir beginnen, anderes abschließen. Weil Stillstand Rückschritt ist, gilt es immer wieder, Neues zu wagen.

**Bianca Wendt**

Ich bin Bianca Wendt, verheiratet, 50 Jahre und habe drei Kinder. 2014 wurde ich zum ersten Mal in den Ortsteilrat gewählt. In der letzten Amtsperiode war ich Ihre und Eure Ortsteilbürgermeisterin. Wenn mich die Arbeit in der Gastronomie dazukommen lässt, engagiere ich mich bei den Landfrauen und im Förderverein unserer Feuerwehr. Meine Schwerpunkte für diese Amtszeit bleiben der Einsatz in der Stadt für die neue Turnhalle, der barrierefreie Neubau des Bahnhofs sowie Natur- und Umweltschutz.

**Sabine Schmidt**

Für die Wiederwahl bedanke ich mich. Die Interessen Stotternheims gegenüber der Stadt zu vertreten, bedarf häufig eines langen Atems. Mit einer Unterschriftensammlung habe ich mich für den Sporthallenneubau eingesetzt. Dies wird, neben der Planung des Bahnhofs, weiterhin eine besondere Aufgabe sein. Ich setze mich für die Freundschaft mit Gau Algeheim ein. Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen und deren Unterstützung. Sie prägen das gesellschaftliche Zusammenleben in Stotternheim.

**Alexander-Markus Wendt**

Hallo, ich bin Alexander-Markus Wendt, 25 Jahre jung, wohne seit 2004 in Stotternheim und bin hier auch zur Schule gegangen. Neben meinem Beruf als Kaufmann im Einzelhandel arbeite ich ehrenamtlich in unserem Freizeittreff

**Dr. Bernd Wilhelm**

Mit 71 Jahren bin ich jetzt 5 Jahre im Ruhestand, 44 Jahre glücklich verheiratet und habe vier Enkelkinder von unseren zwei Töchtern. 1997 erfolgte der Bau eines Eigenheimes in Stotternheim nach fast zwanzig Jahren Mietwohnung in Erfurt-Nord. Stotternheim ist nun schon einige Zeit mein Lebensmittelpunkt und verdient Engagement, so wie ich es auch von vielen Mitbürgern erlebe. Ebenfalls sehr wichtig ist mir der Naturschutz. Mit Freude beteilige ich mich deshalb an Artenschutzprojekten.

## Pläne und Taten

## Neuer Wind und neues Engagement im Förderverein des Schwerborner Kindergartens

Wie bisher sollte es nicht weitergehen. Der Förderverein des Schwerborner Kindergartens soll in erster Linie die Aktivitäten der Einrichtung unterstützen und den Kindergarten schöner werden lassen. Deshalb trat Jacqueline Dunkel schon letztes Jahr in den Verein ein und rührte fleißig die Werbetrommel. Die Schwerbornerin kennt die Einrichtung aus eigenen Kindertagen. Alsbald gesellte sich Isabell Jonas-Röser hinzu. Sie sei ohnehin kein Mensch, der nur meckert, sondern lieber macht. Beide sind mit Herzblut und Engagement dabei. Nach wenigen Wochen stieg die Zahl der Mitglieder von drei auf 15. Dies bedeutet, dass von den Eltern der betreuten 40 Kinder der Einrichtung etwa ein Drittel in den Verein eingetreten ist. Mehrere Aktionen hat der Förderverein seitdem initialisiert oder unterstützt. Wie zum Beispiel das sommerliche Sportfest der Kinder zusammen mit den Eltern am 11. Juli 2024. Eröffnet wurde dies von den Kindern selbst. Dafür hatten sie nochmals einen kleinen Ausschnitt ihres Könnens, einen Tanz und verschiedene Lieder, aufgeführt. Der SSV Erfurt-Nord hatte einen Kinderparcours mit mehreren Sportstrecken aufgebaut. Vom Ringwurf über Ballzielwurf bis zu einem Kriechtunnel mussten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Das Tauziehen zwischen Kindern gegen Erwachsenen war ein großer Spaß für

alle. Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde und ihre Medaille. Der Förderverein übernahm hier die Kosten für die kulinarische Verköstigung. Ein anderes Projekt des Vereins zielt auf die Anschaffung eines mechanischen Lenkbaggers für den Außenspielfeld des Kindergartens. Aber auch Thementage oder -projekte gestaltet der Verein zusammen mit dem Team des Kindergartens nach den Wünschen der Kinder. Bei einem Raupenprojekt konnten die Kinder die Entwicklung von einer Raupe zum Schmetterling verfolgen. Zu einem anderen Motto „Dino trifft Star Wars“ durften sich alle Kinder als kleine Dinosaurier oder auch Darth Vader, Luke oder Leia verkleiden.

Auch künftig will sich der Förderverein dafür engagieren, den Tagesablauf für die Kinder zusammen mit den pädagogischen Fachkräften bunter und interessanter zu gestalten. Jeder kann dem Verein beitreten oder diesen und den Kindergarten unterstützen, auch wenn er kein Kind in der Einrichtung hat, dafür aber Zeit sich als Ehrenamtlicher zu engagieren, um beispielsweise zum Vorlesen oder Werkeln vorbeizukommen. Derjenige kann sich einfach in der Einrichtung bei der Leiterin Andrea Angelstein melden. Für den Herbst sind bereits ein Igelprojekt und ein Drachenfest zum Drachensteigen-lassen geplant. Weitere Projekte werden folgen.

Bernd Kuhn



Der neue Ortsteilrat von Schwerborn (v.l.): René König, Maria Krieger, Petra Böttner und Mike Müller. Alle Mitglieder wurden wiedergewählt.

## Der Kreis ist kleiner geworden

## Der neue Ortsteilrat von Schwerborn stellt sich vor.

Der Ortsteilrat von Schwerborn besteht im Normalfall aus sechs Plätzen. Sogar acht Kandidaten hatten sich bei der vorletzten Wahl 2019 beworben. Und in diesem Jahr gab es lediglich fünf Bewerber, also einer zu wenig. Alle fünf Kandidaten erhielten zwischen 196 und 262 Stimmen und waren wiedergewählt. Allerdings wurde einer von ihnen – Bert Ludwig – nach der Wahl zum Ortsteilbürgermeister gewählt. Folglich werden im nächsten Ortsteilrat nur noch vier Plätze besetzt: Petra Böttner, Maria Krieger, René König und Mike Müller. Da der Stellvertreter des Ortsteilbürgermeisters immer aus dem Ortsteilrat gewählt werden muss, wird Maria Krieger die Vertretung übernehmen. In jedem Fall möchte der neue Ortsteilrat die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung verbessern und öfter einzelne Entscheidungsträger nach Schwerborn einladen. Beispielsweise um die Stadtverwaltung über Ärgernisse bei der Umsetzung der Baumaßnahme „Am Kirschberg“ ins Bild zu setzen, damit bei der Vergabe des nächsten Bauabschnitts nicht wieder unbedingt der Preisgünstigste den Zuschlag erhält. Immerhin hatte man mit dem Bauunternehmen Wagner bei den ersten beiden Bauabschnitten sehr gute Erfahrungen gemacht. Eine termingerechte

Fertigstellung war dabei selbstverständlich. Im jedem Fall wird sich der Ortsteilrat auch an der Bauabnahme „Am Kirschberg“ beteiligen. Klar ist schon jetzt, dass die wellenförmige Linie der Straßenborde innerhalb der Toleranzbereiche liegt und nicht gerade gezogen werden muss. Bei diesem dritten Bauabschnitt wurde der Termin der Fertigstellung gleich zweimal verschoben. Die Gründe dafür sind nicht bekannt, dennoch mag man sich nicht vorstellen können, dass diese Baustelle letzten Endes wirklich „günstiger“ über die Bühne gegangen ist. Außerdem möchte der neue Ortsteilrat stärker mit der EVAG ins Gespräch kommen, um beispielsweise die Fahrzeiten des Busfahrplans stärker an die Wegezeiten der Schwerborner anzupassen. 7.26 Uhr ist die Haltestelle oftmals verwaist. Dieser Bus müsste früher starten. Die Busfahrer kennen das Dilemma. Darüber hinaus gibt es schon jetzt mehrere weitere Themenstellungen. Die erste offizielle Sitzung des Ortsteilrates findet am 31. Juli 2024, um 18.00 Uhr im Gemeinderaum von Schwerborn statt und beginnt mit einem öffentlichen Teil, an dem jeder Einwohner von Schwerborner teilnehmen kann. Interessenten sind dabei herzlich willkommen!

Bernd Kuhn



Jacqueline Dunkel (r.) und Isabell Jonas-Röser engagieren sich seit kurzer Zeit im Förderverein des Schwerborner Kindergartens. Die ersten Veränderungen ihres Engagements sind schon sichtbar.

## Schlichten statt richten:

## Bewerber für Schiedsstelle gesucht

Für die auch für Stotternheim und Schwerborn zuständige Schiedsstelle sucht die Stadt Erfurt einen Schiedsmann oder eine Schiedsfrau. In den zehn Schiedsstellen der Stadt werden Schiedsverfahren durchgeführt, die den Streitparteien unter Umständen den kostspieligen Gang zum Gericht ersparen. Die Schlichtung ist auf Vergleich und Einigung angelegt und kann etwa bei Nachbarschaftsstreitigkeiten genutzt werden. Antragsteller und Antragsgegner können so Zeit, Geld und Nerven sparen.

Das Schiedsamt ist ein Ehrenamt und verpflichtet zur absoluter Verschwiegenheit. Die Schiedsfrauen und Schiedsmänner

werden regelmäßig durch Lehrgänge weitergebildet. Das Thüringer Schiedsstellengesetz bildet die Rechtsgrundlage der Thüringer Schiedsstellen. Informationen zum Schiedswesen sind im Internet unter [www.schiedsamt.de](http://www.schiedsamt.de) und über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.-BDS zu erhalten.

Für Stotternheim und Schwerborn ist die Schiedsstelle 8 zuständig, zu der überdies die Ortsteile Hohenwinden-Sulza, Roter Berg, Mittelhausen und Kerspleben gehören. Interessenten können sich an Cornelia Karren wenden:

[cornelia.karran@erfurt.de](mailto:cornelia.karran@erfurt.de) oder 0361 655-1329.

### EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

#### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 04.08., 09.30 Uhr**  
Gottesdienst in Schwerborn

**Sonntag, 11.08., 10.00 Uhr**  
Familiengottesdienst zum Schul-  
anfang in Stotternheim – nicht nur  
für Schulanfänger!

**Sonntag, 18.08., 14.00 Uhr**  
Gottesdienst in Nöda  
(mit Abendmahl)

**Sonntag, 25.08., 18.00 Uhr**  
Gottesdienst in Stotternheim  
(mit Abendmahl)

**Sonntag, 01.09., 10.30 Uhr**  
Gottesdienst in Kleinrudstedt;  
14.00 Uhr Jubelkonfirmation in  
Schwerborn

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
(Die kirchenmusikalischen Gruppen  
beginnen in der Woche nach Schul-  
beginn, ab 8.8.; alle Veranstaltungen  
finden im Gemeindehaus Stotternheim  
statt, sofern nicht anders angegeben)  
**montags**

15.00 Uhr Kinderarche  
in Stotternheim

**dienstags**  
19.00 Uhr (27.08.)  
Einladung zur Stille in der Kirche

**mittwochs**  
19.00 Uhr (28.08.)  
Taizé-Projekt in Kranichborn

**donnerstags**  
15.45 Uhr Kinderchor  
(Maxispitzen)  
17.15 Uhr plus Jugendchor  
20.00 Uhr Walter-Rein-Kantorei

**freitags**  
15.30 Uhr Minispitzen (ein neuer  
Kurs Musikalische Früherziehung  
beginnt im September – siehe Plak-  
kat) 19.30 Uhr (09.08. und 23.08.)  
Meditationsabend in der Kirche

**GEMEINDENACHMITTAGE**  
**für Stotternheim:**  
Mittwoch, 14.08., 14.00 Uhr

**für Schwerborn:**  
Donnerstag, 15.08., 15.00 Uhr  
im Gasthaus „Gute Quelle“

**BESONDERE VERANSTALTUNGEN**  
**Sonntag, 04.08., 17.00 Uhr** Offe-  
nes Singen in Großrudstedt, mit  
Landespokantor Christian König

**Sonntag, 18.06., 16.00 Uhr**  
Stotternheimer Sonntagsmusik:  
Die „Orgelmaus“. Ein unterhalt-  
sames Familienkonzert über die  
Funktionsweise der Orgel

**Sonntag, 25.08., 14.00 Uhr**  
im Schlosspark Eckstedt:  
„Liederpicknick - 500 Jahre Evan-  
gelisches Gesangbuch (EG)“. Mit  
den „zehn TOP-Favoriten“ des  
EG – sowie Posaunenchor aus  
der Region des Kirchenkreises  
Apolda-Buttstädt. Picknickkorb,  
Decke, Gesangbuch und Brille  
bitte nicht vergessen! (Bei regne-  
rischem Wetter in der Kirche bzw.  
im Gemeindezentrum)

**Samstag, 31.08. 16-20 Uhr**  
Teenchurch in Stotternheim  
(Pfarrgarten)

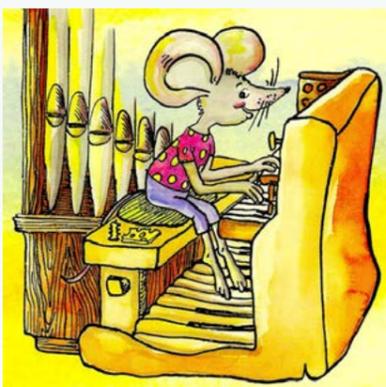
### KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

#### GOTTESDIENSTE

**sonntags um 09.00 Uhr**  
Heilige Messe (am 18.08.  
Wort-Gottes-Feier)

**Donnerstag, 01.08., 16.30 Uhr**  
Wort-Gottes-Feier  
Die offene Kirche (zum stillen  
Gebet und zur eucharistischen  
Anbetung) fällt wegen der Bau-  
arbeiten für die Winterkirche bis  
auf weiteres aus. Gemeinderaum  
künftig zugleich „Winterkirche“

## STOTTERNHEIMER SONNTAGSMUSIK im August: Familienkonzert „DIE ORGELMAUS“



Herzliche Einladung an Kinder (ab ca. 5 Jahren) und Erwachsene zum Familienkonzert "Die Orgelmaus" am **Sonntag, 18. August 2024 um 16 Uhr** auf der oberen Empore der Stotternheimer Kirche St. Peter&Paul. In diesem ca. 45-minütigen Gesprächskonzert treten Orgelmaus Ursula alias Steffi Peltzer-Büssow (Moderatorin beim MDR) und Organistin Manuela Backeshoff-Klapprott (Kantorin in Stotternheim) in einen unterhaltsamen Dialog über die Funktionsweise der Orgel und über die Musik dafür. Es werden unter anderem auch die Toccata d-moll von Johann Sebastian Bach, der Hochzeitsmarsch von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie weitere wunderschöne, auch fetzige Musikstücke und bekannte Lieder erklingen. Wir freuen uns auf euch und darauf, euch dieses tolle und

vielseitige Musikinstrument, die Königin der Instrumente, näherzubringen!!! Am Schluss bekommt ihr eine Urkunde und eine kleine Mäuseüberraschung 🐭! Der Eintritt ist frei, eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird erbeten.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE STOTTERNHEIM  
Gemeindehaus im Pfarrhof, Karlsplatz 3  
99095 Erfurt-Stotternheim

# MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG NEUER KURS AB SEPTEMBER 2024

Hallo! Machst du gern Musik und singst du gern? Bist du 4-6 Jahre alt? Dann komm mit Mama/Papa oder Oma/Opa zu den Minispitzen. Du kannst bei uns viel Spaß haben und gleichzeitig eine Menge lernen!

**JETZT ANMELDEN ZUR SCHNUPPERSTUNDE AM FREITAG, 6. SEPTEMBER, 15.30 UHR**

**Kontakt**  
Manuela Backeshoff-Klapprott  
Kantorin und Musiklehrerin  
Mobil: 0162-6424630  
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de

## Bibelwort des Monats

*Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. (Psalm 147,3)*

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Das gilt nicht nur für die Glücksspielszene oder den Aktienmarkt. Und nicht nur für Unternehmer oder Wissenschaftler, die etwas Neues ausprobieren. Es gilt auch für unser ganzes Leben. Wer es nicht wagt, auf Menschen zuzugehen, kann sie nicht für sich gewinnen. Und wer es nicht wagt, etwas in seinem Leben zu verändern, das gerade nicht stimmt, der wird immer unglücklich bleiben.

In der Bibel wird erzählt, wie ein ganzes Volk gewagt hat aufzubrechen. Die Israeliten waren Menschen zweiter Klasse in Ägypten gewesen. Sie wurden unterdrückt, mussten Zwangsarbeit verrichten. Aber dann kam Mose und machte sich zu ihrem Anführer. Der Gott der Väter habe ihn geschickt, um sein Volk zu befreien. Nach anfänglichem Zögern und vielem Pro und Contra waren sie am Ende alle bereit aufzubrechen. Nun aber stellte sich der Pharao quer und wollte sie nicht ziehen lassen. Immerhin waren es gute und extrem billige Arbeitskräfte. Ein Machtkampf begann zwischen Gott und dem Pharao – die zehn ägyptischen Plagen, eine schlimmer als die andere. Die letzte war so schlimm und traurig, dass der Pharao die Israeliten nun doch ziehen ließ. Endlich konnten sie aufbrechen! Voller Freude und Hoffnung ging es los! Schon sahen sie das Wasser des Schilfmeeres vor sich liegen. Der flache, schilfbewachsene Meeresarm bildete eine Art Grenze zum Reich der Ägypter. Bald hatten sie es geschafft. Bald waren sie außer Landes. Doch plötzlich zitterte die Erde hinter ihnen, denn eine riesige Armee des Pharao war ihnen auf den Fersen. Er hatte es sich anders überlegt. Er wollte sie doch nicht hergeben. Sie sollten umkehren oder sterben.

Die Israeliten verzweifelten und haderten mit Mose und mit Gott! „Wären wir doch niemals aufgebrochen, sondern in Ägypten geblieben. Jetzt werden wir sterben oder vollends versklavt werden.“ Wer kann es ihnen verdenken? Oftmals bereut man es bald, aufgebrochen zu sein und

etwas Neues gewagt zu haben. Denn oftmals kommen neue Probleme auf einen zu, die man vorher nicht im Blick hatte. Aber soll man deshalb gleich aufgeben? Die Israeliten jedenfalls hadern und zweifeln. Doch Mose sagt zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Und dann wird das Wunder am Schilfmeer erzählt, wie die Israeliten durch den Meeresarm hindurchgehen, und wie das Wasser zurückkehrt und ihre Verfolger überflutet.

Dieses „Fürchtet Euch nicht!“ hat schon vielen Menschen geholfen, ihren Weg weiterzugehen, auch wenn er beschwerlich und mitunter auch gefährlich war. Ich glaube: Wer sich diese Worte zu Herzen nimmt, und auf Gott vertraut, der kann eine ganze Menge wagen. Auch wenn noch nicht ganz klar ist, was da vor ihm liegt und was er am Ende gewinnen wird. Es gilt also auch für den Glauben: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Ich muss bei diesem Psalmwort noch einmal an Lenchen denken. Eine Frau aus unserer Gemeinde. Neulich erst haben wir sie zu Grabe getragen. Warum ich gerade jetzt an sie denke? Weil dieses Wort in ihrem Leben wahr geworden ist!

Sie hat, weiß Gott, schon als junge Frau ein schweres Schicksal tragen müssen. Sie musste mit ihrer Familie aus der geliebten Heimat Ostpreußen fliehen, kam dann hierher nach Stotternheim. Sie musste sich hier ein neues Leben aufbauen. Aber das war wohl nicht das Schwerste. Lenchen war nämlich schon vor dem Krieg verlobt gewesen. Nach dem Krieg wollten sie heiraten. Doch dazu ist es nicht mehr gekommen. Seit seinem letzten Feldpostbrief vom Frühjahr 1945 hat sie nie wieder etwas von ihm gehört. Und sie hat auch nie einen anderen geheiratet. Ihr Liebster hatte ihr einen wunderschönen Bernsteinanhänger geschenkt. Den hat sie oft getragen, zu besonderen Anlässen, ein Leben lang.

Warum ist sie an diesem Schicksal nicht zerbrochen? Warum ist sie nicht verzweifelt oder schwermütig geworden? Weil sie ein gläubiger Mensch war! Sie hat fest auf Gott vertraut. Auf seine Hilfe, auf seine heilsame Kraft.

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Das hat sie in ihrem Leben wirklich erfahren. Denn das Leben ging weiter für sie. Sie hat Arbeit gefunden, die sie erfüllte, als Haushaltshilfe und Kindermädchen. Und später hat sie Gemeinschaft gefunden, die ihr guttat, in der Kirchengemeinde. Sie hat sich engagiert, hat auch sehr lange im Kirchenchor mitgesungen. Und solange sie konnte, feierte sie jeden Gottesdienst der Gemeinde mit. Als sie alt wurde, haben sich jüngere Menschen aus der Gemeinde um sie gekümmert, als wären sie ihre eigenen Kinder. Das hat mich immer wieder tief berührt.

Freilich hat sie die Trauer um ihren Verlobten und auch die Trauer um ihre alte Heimat nie losgelassen. Immer wieder hat sie davon erzählt, mit leuchtenden Augen. Die seelischen Wunden sind nie ganz verschwunden. Narben sind geblieben, die dann und wann auch schmerzten. Und doch war sie geheilt, auf wunderbare Weise. Denn sie war ein Mensch, der sich am Leben und am Glauben freuen konnte. Und der sich auch mit anderen freuen konnte. Ein Mensch, der anderen gutgetan hat.

Für ihre Beerdigung hat sie sich mehrere Lieder aus dem Gesangbuch gewünscht, eines davon das Lied „Jesu, geh voran“. Darin heißt es:

Ordne unsern Gang,  
Jesu, lebenslang.  
Führst du uns durch rauhe Wege,  
gib uns auch die nöt'ge Pflege;  
tu uns nach dem Lauf  
deine Türe auf.

Lenchen hat nicht nur im Leben, sondern auch im Tod mit dem gerechnet, von dem es heißt:  
Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

*Pfarrer Jan Redeker*

### KONTAKT

**St. Peter und Paul:**  
Pfr. Jan Redeker  
Karlsplatz 3  
Telefon: 036204.52000  
Mobil: 0179.5136526  
jan.redeker@ekmd.de  
buero@kirche-stotternheim.de

**Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott**  
Telefon: 036458.49292  
Mobil: 0162.6424630  
kantorat@kirche-stotternheim.de  
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de  
www.kirche-stotternheim.de

**Kirchort St. Marien (in der Pfarrei St. Josef):**  
(Pfr.-Bartsch-Ring 17)  
Diakon Mathias Kugler  
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,  
Telefon: 0361.7312385,  
kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

**Herr Sonntag,**  
Tel. 036204.60841  
oder **Frau Wipprecht,**  
Telefon: 036204.51345  
www.stjosef-erfurt.de  
www.2023.stjosef-erfurt.de



www.kirche-stotternheim.de/  
kirchenmusik



**Im August gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:**

Veronika Helms  
am 01.08. zum 68.

Uwe Dietrich  
am 18.08. zum 75.

# Gemeinderaum wird zur Winterkirche



Foto: Johannes Sonntag

Das Foto zeigt den Gemeinderaum der katholischen St. Marienkirche in Stotternheim. Entstanden ist das Bild zwar erst am 26. Mai, kann aber bereits jetzt als „historisch“ gelten! Denn fleißige Handwerker gestalten den Raum gerade so um, sodass hier ab kommemdem Winter auch die Gottesdienste der Gemeinde stattfinden können. Viel fossile Energie wird

auf diese Weise eingespart, da künftig das Heizen des Kirchenraums entfällt. Der gashungrige Kachelofen aus den 50er Jahren wurde inzwischen abgerissen, die Decke der „Winterkirche“ wärmedämmend und eine neue Eingangstür wird das dauernde Öffnen der Schiebetür künftig überflüssig machen. Das Heimatblatt wird berichten, wenn alles fertig ist!

## Krabbelgruppe

Immer Dienstag  
**09:30 - 11:00 Uhr**  
Gemeindehaus, Karlsplatz 3,  
Stotternheim

Deutscher Familienverband Landesverband Thüringen e.V. | LSZ

Franziska Markurt & Susanne Zwiebler  
0177/4773176    0177/4773216  
markurt@dfv-thueringen.de    zwiebler@dfv-thueringen.de

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN LSZ

Deutscher Familienverband  
Landesverband Thüringen e.V.

FAMILIENNACHMITTAGE IM AUGUST  
BAUEN UND BASTELN MIT VERSCHIEDENEN MATERIALIEN

- 01. August 2024 - Schulstart-Party** 15 - 17 Uhr
- 08. August 2024 - Spiele selbstgebaut**
- 15. August 2024 - Instrumente selber bauen**
- 22. August 2024 - Helikopter**
- 29. August 2024 - Schlüsselanhänger**

Familiensprechstunde immer donnerstags im Bürgerhaus von 10 - 12 Uhr

Franziska Markurt    Susanne Zwiebler  
markurt@dfv-thueringen.de    zwiebler@dfv-thueringen.de  
0177/4773176    0177/4773216

KOMMT VORBEI!

Rechtsanwältin  
**Claudia Hilpert**  
Fachanwältin  
Insolvenz- und Sanierungsrecht

KANZLEI  
HILPERT

Ammertalweg 7  
99086 Erfurt  
Tel. 0361 6634424  
Fax. 0361 6634424

erfurt@hilpert-kanzlei.de    www.hilpert-kanzlei.de

- ♦ Erbrecht
- ♦ Testamentsgestaltung
- ♦ Insolvenzrecht
- ♦ Vertragsrecht
- ♦ Forderungseinzug

Danksagung

Helene Czeranski

\* 03.11.1922 in Wallen/Ostpommern  
† 24.06.2024 in Stotternheim

Wir danken allen, die unser „Lenchen“ in ihrem langen Leben und auf ihrem letzten Weg liebevoll und treu begleitet haben.

In stillem Gedenken  
Dagmar Tonk und Petra Hahn

Nachruf

Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Heinz Allstädt

- Heio -

Als langjähriger Schiedsrichter qualifizierte sich Heinz bis in die höchste Spielklasse unseres Kreises. Er wurde von Spielern und Offiziellen geachtet, akzeptiert und anerkannt.  
Der Verein wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und den Angehörigen.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der  
TSG Stotternheim e.V. Abteilung Fußball

# Ausbau des Glasfasernetzes in Erfurt: Deutsche Glasfaser bringt High-Speed-Internet in 17 Ortsteile

Deutsche Glasfaser, der führende Glasfaserversorger für den ländlichen Raum, wird das zukunftsweisende Glasfasernetz in Stotternheim und Schweborn sowie in weiteren Erfurter Ortsteilen wie Gispersleben, Kühnhausen, Mittelhausen, Azmannsdorf, Büßleben, Dittelstedt, Hochstedt, Kerspleben, Linderbach, Niedernissa, Töttleben Urbich, Vieselbach, Wallichen und Windschholzhäusern ausbauen. Gemeinsam mit der Stadt Erfurt wird damit die digitale Infrastruktur dieser 17 Ortschaften erheblich verbessert.

„Der Ausbau des Glasfasernetzes ist ein bedeutender Schritt für unsere Region und bietet enorme Chancen für die digitale Zukunft“, betont Christian Maron, Ortsteilbürgermeister von Stotternheim. „Wir freuen uns, dass Deutsche Glasfaser diesen wichtigen

Fortschritt vorantreibt und somit die Lebensqualität in Stotternheim weiter steigert.“

Bürgerinnen und Bürger können sich weiterhin aktiv für Glasfaseranschluss entscheiden, indem sie einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser zu den bestehenden Sonderkonditionen abschließen. Die Glasfaser wird dann nicht nur bis zur Grundstücksgrenze, sondern direkt bis ins Haus verlegt.

Der Glasfaseranschluss ist bei Auftragserteilung während der Planungs- und Bauphase kostenlos. Wer sich jedoch erst nach Abschluss der Bauarbeiten entscheidet, muss mit Baukosten von mindestens 1.500,00 Euro rechnen, die individuell geprüft werden.

Stefanie Schenberger  
Deutsche Glasfaser, Koordinatorin  
Marketing und Kommunikation  
Bauvermarktung

SPRECHTAG

Deutsche Glasfaser in Stotternheim

Für Unentschlossene bietet die Deutsche Glasfaser die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen.  
27. August 2024, 11.00 – 18.00 Uhr  
Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt

---

SPRECHZEITEN

Servicepunkt Deutsche Glasfaser in Erfurt

Schmidtstedter Straße 29 a, 99084 Erfurt  
Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

---

SPRECHZEITEN

Telefonische Beratung

unter: 02861 8133 400  
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr, Samstag 9.00 – 18.00 Uhr  
Weitere Informationen online unter [www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de)



# 75 Jahre - Deutscher Landfrauenverband

Vom 1. Juli bis 3. Juli 2024 konnten neun Landfrauen aus unserem Ortsverein Stotternheim nach Kiel zum Deutschen Landfrauentag fahren. Auf der Hinfahrt wurde ein Stopp in Hamburg mit einer Barkassentour durch den Hafen eingelegt. Dann ging es weiter nach Büdelsdorf in ein schönes 4-Sterne-Hotel. Gut gefrühstückt fuhren wir dann am 2. Juli nach Kiel zu der Veranstaltung.

5000 Frauen haben unseren Bundespräsidenten Steinmeier begrüßt. Er bedankte sich bei den Landfrauen für 75 Jahre ehrenamtliches Engagement. Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Daniel Günther würdigte in seiner Rede die starke Kraft des größten ländlichen Frauenverbandes. Eine starke emotionale Rede, die großen Beifall von den Landfrauen bekam. Auch der Oberbürgermeister von Kiel Dr. Ulf Kämpfer beglückwünschte die Landfrauen für ihre positive Arbeit in den ländlichen Räumen. Der Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir war auch in Kiel präsent und lobte die Landfrauenarbeit. Unsere Präsidentin Petra

Bentkämper bedankte sich bei den Rednern für die anerkennenden Worte. Zwischen den Rednern fanden sehr schöne musikalische Beiträge statt, welche die Entstehung des Landfrauenverbandes wiedergaben.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung mit Blick auf die Zukunft.

Am dritten Tag ging es wieder in Richtung Heimat, doch erst ging es wieder nach Kiel zu einer Altstadtrundfahrt mit der Besichtigung des Hafens.

Dann ging es in Richtung Walsrode zu der FloraFarm. Hier wurden wir über den Anbau und die Verarbeitung der Ginseng-Pflanze informiert. Ginseng stammt aus Korea und wurde in den 80 Jahren nach Deutschland geholt. Nach zehn Jahren kam erst der Erfolg, denn der Anbau ist schwierig und jede Pflanze braucht sechs Jahre ehe man ernten kann. Aus den Wurzeln werden verschiedene Öle, Cremes und auch Kapseln hergestellt. Wir haben viel gesehen und viel Neues erfahren, es waren erlebnisreiche Tage.

Erika Kraft

Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt  
Laurie Brezina  
Mobil: 0172 2058192  
Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

## Landtagswahlen: Wahlkreisbewerber für den Wahlkreis 24 stellen sich vor

Sechs Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich im Wahlkreis 24, zu dem Stotternheim und Schwerborn gehören, direkt um ein Mandat im Thüringer Landtag. Das Heimatblatt wollte von ihnen wissen: „Welche Ziele wollen Sie für die ländlichen Ortsteile in Ihrem Wahlkreis im Thüringer Landtag verfolgen? Was wollen Sie unternehmen, um einen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Stotternheim und die Anbindung Schwerborns an das Erfurter Radwegenetz vom Bahnhof Erfurt-Ost aus voranzutreiben?“ Vier Bewerber antworteten bis zur genannten Frist. Weitere Bewerber, sind **Doreen Denstädt** (Bündis 90/Die Grünen) und **Christian Polozeck-Becher** (FDP). Sie reagierten nicht auf die Anfrage.



**Karola Stange (DIE LINKE)**

Turnhalle ein Muss! Der Standort muss sofort geklärt werden. Durch den Antrag der Linken ist die Finanzierung in der Generalauftragsnahme und die Ausschreibung kann 2025 umgesetzt werden. Nach so vielen Jahren Kampf braucht es endlich einen Erfolg. Kaufhalle am Gewerbegebiet! Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist beschlossen. Der B-Plan wird von der Verwaltung erstellt. Auch hier setzte ich mich für schnellen Bau und Fertigstellung ein. Barrierefreier Bahnhof! Als Kämpferin für die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonventionen in Stadt und Land ist das Thema sehr wichtig für mich. Der Ausbau muss schrittweise erfolgen und die Stadt muss Mittel dafür in den Haushalt 2025 einstellen. Radweg nach Schwerborn! Schwerborner Straße muss als Erfurter-Seen-Radweg familienfreundlich und straßenbegleitend ausgebaut werden. Ich setze mich für die Priorisierung dieser Maßnahme ein. Kurzfristig könnte ein Fahrradschutzstreifen angelegt werden.



**Sascha Schlösser (AfD)**

Liebe Stotternheimer, liebe Schwerborner, um in Erfurt und den ländlichen Ortsteilen gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu bieten, ist die Entwicklung gerade im Umland zu fördern und negative Auswirkungen zu beschränken. Der zunehmende LKW-Verkehr, insb. durch „Mautflüchtlinge“, darf nicht zu schweren Beeinträchtigung führen. Für den barrierefreien Ausbau des ÖPNV, auf den wir früher oder später alle angewiesen sein könnten, habe ich mich bereits im Stadtrat mit Anfragen und Entscheidungsvorlagen eingesetzt und werde das im Landtag fortsetzen. Mobilität muss für alle gewährleistet sein! Zum Bahnhof Stotternheim müssen eine Einigung mit der InfraGo und ein angemessener finanzieller Rahmen her. Die Radwegeanbindung Schwerborns und die Trennung der Verkehrsbereiche für Rad- und Autofahrer befürworte ich als Hobbyradfahrer und Vater uneingeschränkt und werde mich für die Umsetzung durch Unterstützung der Bereitstellung der erforderlichen Mittel stark machen.



**Torsten Frenzel (SPD)**

Als jemand, der seine Wurzeln im Dorf hat und nun das Stadtleben genießt, schlagen zwei Herzen in meiner Brust, doch im gleichen Takt. Dorf und Stadt sind untrennbar miteinander verbunden und profitieren voneinander. Ob es der Fußballer der TSG Stotternheim ist, der am Roten Berg wohnt, oder das Kindergartenfest im Rieth, das ohne die Unterstützung der FFV Gispersleben nicht denkbar wäre – beide Welten ergänzen sich und teilen ähnliche Herausforderungen. Ein entscheidender Faktor für beide ist ein gut funktionierender Nahverkehr. Das Deutschlandticket muss erhalten bleiben, und ein vielfältiges Angebot an Verkehrsmitteln auch in den Nachtstunden und am Wochenende ist unerlässlich. Der Bahnhof in Stotternheim muss dringend aufgewertet werden: Ein sicherer und direkter Zugang zum Strandbad Stotternheim sowie Barrierefreiheit müssen gewährleistet sein. Die Verkehrswege kann nur gelingen, wenn das Angebot überzeugt. Daher ist der Anschluss des Radweges von Schwerborn an den Ostbahnhof unabdingbar.



**Michael Hose (CDU)**

In der Vergangenheit habe ich mich erfolgreich für mehr Geld und Eigenverantwortung für unsere dörflichen Ortsteile eingesetzt. Daran werde ich weiterarbeiten. Viele Ehrenamtliche schildern mir, wie sehr sie die Bürokratie belastet. Genehmigungen müssen schneller und unkomplizierter werden. Endlich beginnt der Bau der Turnhalle in Stotternheim. Gemeinsam haben wir lange dafür gekämpft. Für die Radwege um Schwerborn wurde auf meine Initiative hin mit der Aufnahme in den Entwicklungsplan Erfurter Seen eine wichtige Hürde genommen. Die BuGa vor Ort bietet auch eine Chance für die überfällige Sanierung des Bahnhofsgebiets. Leider haben Stadt, Land und Bahn bisher nicht an einem Strang gezogen. Ich werde unseren neuen Oberbürgermeister Andreas Horn bitten, alle Beteiligten an einen Tisch zu holen. Mein grundsätzliches Ziel ist es, dass unser Wahlkreis aus der demokratischen Mitte vertreten wird. Alle Bürgerinnen und Bürger, die die AfD verhindern wollen, bitte ich daher um Ihre Erststimme.

## Barrierefreier Ausbau des Stotternheimer Bahnhofs einstweilen gescheitert



Das Tiefbau- und Verkehrsamt der Stadt Erfurt will erneut Gespräche mit der DB-InfraGO aufnehmen, um eine gemeinsame Lösung für den barrierefreien Umbau des Stotternheimer Bahnhofs zu finden. Das ergibt sich aus der Antwort des Erfurter Oberbürgermeisters – zum Zeitpunkt der Auskunft noch Andreas Bausewein – an das Stadtratsmitglied Michael Hose. Die Gespräche sind abgebrochen worden, nachdem die DB-InfraGO und die Stadtverwaltung nicht auf eine gemeinsame Zielstellung für das Vorhaben verständigen konnten. Die Bahn plant zwei völlig neue Außenbahnsteige anzulegen, statt den vorhandenen zwischen den beiden Gleisen zu erneuern. Damit entfielen der Tunnel als

größte Barriere. Uneins sind die DB-InfraGO und der Stadtverwaltung hinsichtlich des Übergangs für Fußgänger. Die Bahn möchte diesen am Bahnübergang an der nach Schwerborn führenden Straße „Zum Stotternheimer See“ anlegen, und zwar an der südlichen Seite der Straße. Von dort soll auch die Zuwegung zum Strandbad über einen neuen Gehweg erfolgen. Vertreter der Bahn hatten im Ortsteilrat am 31. Januar 2024 versichert, unter diesen Bedingungen schnell bauen zu können. Die Stadtverwaltung verfolgt weitergehende Pläne und will ausweislich ihrer Auskünfte im Ortsteilrat einen Übergang auf Höhe des Strandbads schaffen und das Bahnhofsareal aufwerten. In einem

aktuellen Bericht von TA und TLZ (19.7.2024) ist von einer Fußgängerbrücke die Rede. Angesichts der in der Antwort bestätigten Tatsache, dass die Bahn und die Stadtverwaltung bereits zehn Jahre über das Bahnhofsprojekt verhandeln, hatte der Ortsteilrat auf eine Einigung und konstruktives Verhalten der beiden Seiten gedrungen zugleich jedoch verdeutlicht, dass er den von DB-InfraGO favorisierten Vorschlag mittragen würde, wenn dafür die neuen Bahnsteige schneller kommen und Barrierefreiheit hergestellt wird.

Stotternheims Ortsteilbürgermeister Christian Maron bewertet den Sachstand so: „Die Idee von DB InfraGo, die Bahnsteige

und den Bahnübergang barrierefrei auszubauen, war gut gemeint, wurde aber schlecht kommuniziert. Die Stadt Erfurt fühlt sich verpflichtet, zusätzliche Infrastruktur aufgrund des neuen Regionalen Entwicklungskonzeptes „Erfurter Seen“ zu schaffen, aber das geschah offenbar ohne genügend Rücksprache, was das Misstrauen und die Konflikte nur verschärft hat.“ Es bleibe ein Gefühl der Enttäuschung zurück. Die Leidtragenden seien die Bürgerinnen und Bürger von Stotternheim. Ihre berechtigten Anliegen und Bedürfnisse gingen in diesem bürokratischen Wirrwarr verloren.

Karl-Eckhard Hahn

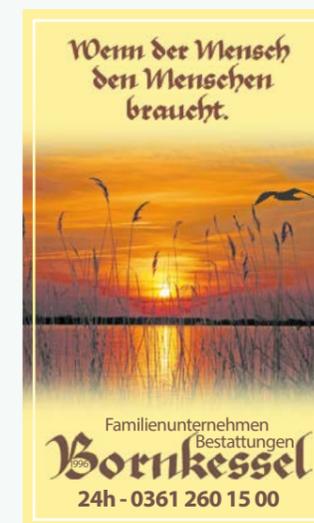
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB  
**JÜRSCHIK**

Am Teiche 7  
Stotternheim  
Tel.: 03 62 04 - 5 12 07  
E-Mail: info@autobody.de

### Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

[www.autolackierer-erfurt.de](http://www.autolackierer-erfurt.de)



### Liebe Oma,

80 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt!  
Darum wollen wir Dir hiermit sagen,  
es ist schön, dass wir Dich haben!

Dankbar und voller Glück denken wir an all die  
schönen und lustigen Stunden zurück.

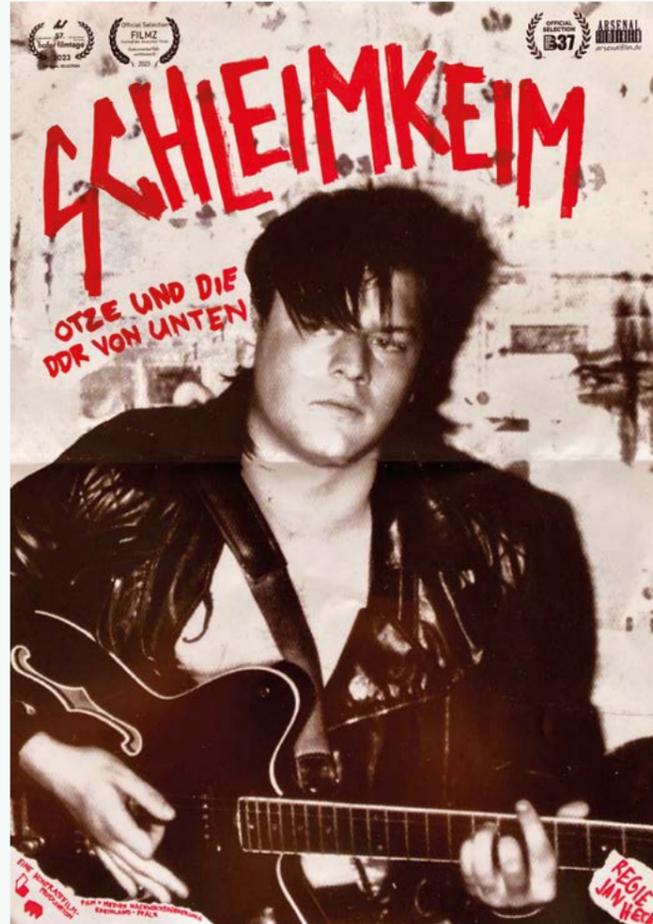
Wir wünschen Dir im neuen Lebensjahr alles Liebe und  
Gute, nur Sonnenschein und viele schöne Momente!

Deine Enkel Janos, Clara, Rebecca, Marlene, Arthur  
und Franz

August 2024

# Dokumentarfilm: Schleimkeim. Otze und die DDR von unten

Den Schlusspunkt unter das Leben Dieter - Otze - Ehrlichs setzen Hinterbliebene mit einer abgewandelten Zeile Friedrich Hölderlin (1770-1834) aus dem Hyperion: „... und alles



Getrennte findet sich wieder“. Aus den vorangehenden Zeilen Hölderlins, „Wie der Zwist der Liebenden, sind die Dissonanzen der Welt. Versöhnung ist mitten im Streit...“, wurde „Die Liebe bleibt“. Das ineinander verschlungene A und O - Anfang und Ende - ist ein christliches Symbol, die Sterne stehen für die Unendlichkeit, Hoffnung und die Suche nach spiritueller Führung.

Eigenwillig wie der Grabstein auf dem Stotternheimer Friedhof war das Leben Dieter Ehrlichs, reich an Dissonanzen allemal. Otze und die von ihm gegründete Punkband „Schleimkeim“ haben dafür gesorgt, dass der Name Stotternheims dauerhaft mit der Geschichte des Punks im letzten Jahrzehnt der DDR und den frühen 1990er Jahren verbunden bleiben wird. Punk, das war ein Phänomen, das in den großen Zentren der DDR zu Hause war. Hier kam der Punk aus einem Nest im Kreis Erfurt-Land - und erregte landesweit Aufmerksamkeit.

Bereits 2008 haben Anne Hahn und Frank Willmann die Geschichte Ehrlichs und seiner Band unter dem Titel „Satan, kannst du mir noch mal verzeihen“ aufgeschrieben. Nun hat Jan Heck einen mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm vorgelegt, der seit dem 14. März 2024 in ausgewählten Kinos lief und inzwischen auch als DVD erhältlich ist: „Schleimkeim. Otze und die DDR von unten“.

Geboten werden 96 konzentrierte Minuten mit einigen Originalaufnahmen, vor allem jedoch kommen Weggefährten zu Wort. Heck sucht sie an den damaligen Schauplätzen oder an ihren Lebens- und Arbeitsorten auf und bringt sie zum Sprechen. Der Film lebt von diesen sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten. Natürlich fehlt, mehr als 30 Jahre danach, das Anekdotische und von der Erinnerung Weichgezeichnete nicht. Doch gelangt der Dokumentarfilmer darüber hinaus. Deutlich wird: Mit brachialen Methoden reagierte das

SED-Regime in den 1980er Jahren auf das, was die Genossen als Dekadenz wahrnahm: mit Bespitzelung, Verhören, Knast, Zersetzungsmaßnahmen.

In den Griff bekam die Obrigkeit das Phänomen nicht. Klar: Punk lebte auch von der Lust an der Provokation. Doch liegt zumindest nah, dass der Gleichmut, mit dem Hecks Gesprächspartner teils auf die von Willkür geprägte Repression zurückblicken, nicht dem damaligen Erleben entspricht. Denn die Provokation hatte ihren Preis, den nicht zuletzt Ehrlich selbst zahlte. Die Zeitzeugen ringen um Worte, als Otzes kurzzeitige Spitzeltätigkeit zur Sprache kommt. Und dann, nach dem Ende der DDR, lief die Provokation plötzlich ins Leere. Das Feindbild war weg, auch Hecks Film zerläuft etwas.

Wer sich systematisch mit Dieter - Otze - Ehrlich beschäftigen will, ist mit dem unterdessen 16 Jahre alten Buch besser bedient, atmosphärisch dichter und uneingeschränkt sehenswert ist Hecks Dokumentarfilm. Die zerrissene Persönlichkeit des Schleimkeim-Frontmanns fangen beide gut ein. Es gab viel Getrenntes, das sich wiederfinden musste. Möglicherweise lässt sich der verrätselte Grabstein Otzes über einen Text Ehrlichs enträtseln, der Hahns und Willmans Buch den Titel gab.

*Satan, kannst du mir noch mal verzeihen, weil ich heute keine Sünde beging. Hab's versucht, doch konnte mich nicht befreien, weil ich wie angekettet an ihr hing. Oh Herr der Hölle, ich kann dir nicht mehr dienen, die Liebe riss mich weg von dir, riss mich weg von allem Bösen, von Rache, Hass und Gier, Oh Herr der Hölle, würdest du sie kennen, selbst du würdest mich verstehen, ich würde, wenn sie es will, in Gottes Namen selbst zur Beichte gehen.*

**Schleimkeim - Otze und die DDR von unten. Ein Dokumentarfilm von Jan Heck, Deutschland 2023, 96 Minuten, Label: Good Movies/Arsenal, FSK ab 12 freigegeben, Preis zzt. 16,99 Euro.**

Karl-Eckhard Hahn

**Die Linke**  
Thüringen

**Menschlich. Stark. Gerecht.**

Zweitstimme **Bodo Ramelow**      Erststimme **Karola Stange**

**01.09. Wählen gehen. Für eine starke Linke.**

**CDU**

**01. SEP**

**Danke für das Vertrauen.**      **Michael Hose in den Landtag!**

CDU Erfurt  
Wenigemarkt 17  
99084 Erfurt  
0361 / 644 26 44  
info@cdu-erfurt.de

STAMMTISCH  
mit Carsten Linnemann  
23.08.24 - 18:30 Uhr  
Deutsches Haus  
Erfurter Landstraße 89  
99195 Erfurt

**Andreas Horn**      **Michael Hose**  
Landtagskandidat

## Tag des „vergessenen“ Denkmals: Schloss Siedelhof

mit Kaffee und Kuchen am 1.9.2024, Karlsplatz 15



Der Heimatverein Stotternheim lädt am 1. September 2024 von 11 – 16 Uhr zum „Tag des offenen Denkmals®“ 2024 ein. Eine Woche vor dem eigentlichen „Tag des offenen Denkmals®“ möchte der Verein an einen besonderen Teil der Stotternheimer Ortsgeschichte erinnern: Das Schloss Siedelhof.

Im Jahr 1977 musste das Schloss dem Neubau der Kaufhalle weichen und wurde abgerissen, viele wertvolle Gegenstände und Erinnerungen, aber auch ein Teil des Ortsbildes des frühen Stotternheim sind seitdem spurlos verschwunden. Mittlerweile verkauft Tedi seine Waren dort, wo einst der Weg durch den Park hin zum Schloss führte. In Richtung Kindergarten, gegenüber der Feuerweh-

wird der Heimatverein am Wahlsonntag auf unterschiedlichste Weise an das ehemalige Stotternheimer Schloss erinnern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und für Kinder wird es die eine oder andere kleine Überraschung geben.

„Wir freuen uns über alle, die vorbeischauen, gerne auch vor oder nach dem Wahlgang. Vielleicht gibt es ja noch Erinnerungen an das Schloss oder Fotos, die erhalten bleiben sollen, diese dürfen gern mitgebracht werden“, freut sich die Vereinsvorsitzende Annette Kornmaul über jeden großen und kleinen Gast. Im Austausch gibt es Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke in geselliger Runde. Schauen Sie vorbei! Wir freuen uns!

Enrico Göbel

## Häkeln für das CJD Erfurt, Donaustraße 2 A



Jeden Donnerstag ab 15 Uhr wird in unserer Kreativgruppe erst einmal gemütlich Kaffee getrunken und die vergangene Woche muss Revue passieren. Im letzten Jahr erzählte Anneliese vom Sommerfest ihrer Tochter Karen im Förderbereich des CJD. Lustig und spannend verbrachten die jungen Leute den Tag mit leichten und schwierigen Spielen – und es gab sogar kleine Preise zur Belohnung. Da hatten wir die zündende Idee, wir wollten dazu beitragen. So beschloss unsere Gruppe, kleine Häkelpüppchen, Bärchen oder anderes Getier zu häkeln. Und im Frühjahr ging es los. Kleine und große Schönheiten hüpfen von der Nadel. Dann waren gut 50 in der Schatzkiste verstaut und wir

waren stolz wie Bolle. Nun kann das Sommerfest 2024 starten.

Das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein und eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Lebensphasen in Deutschland.

Mit dem Leitsatz „Niemand darf verloren gehen!“ werden ca. 45 junge Leute mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen betreut und auf eine gewisse mögliche Selbstständigkeit vorbereitet.

Wir freuen uns, mit unserem Häkeleinsatz einen Beitrag für das Sommerfest am 7. August zu leisten. Nachmachen ist erlaubt.

Gisela Pietsch im Namen der Kreativgruppe Stotternheim

## Tag der offenen Tür – ein Dankeschön



Auch in diesem Jahr öffnete die Grundschule Stotternheim für alle Interessierten Tor und Türen. Die Gäste konnten am 15. Mai 2024 im Schulgebäude an verschiedenen Lernangeboten teilnehmen und kleine Vorstellungen besuchen. Einige Stammgruppenräume waren für jeden zugänglich und sorgten mit vielseitigen Lernmaterialien für erste Vorfreude auf die Schule. Auch im Außenbereich war allerlei los.

Ortsansässige Vereine stellten sich vor und sorgten für Spiel und Spaß. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Es gab Herzhaftes und Süßes sowie ausreichend Getränke.

Einen großen Dank möchte die Schule an alle Unterstützer aussprechen und freut sich auf den nächsten gemeinsamen Tag der offenen Tür.

Kevin Kolbe,  
Grundschule Stotternheim

**IMPRESSUM** Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; Homepage: [www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/vi.S.d.P](http://www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/vi.S.d.P). Annette Kornmaul · Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Bernd Kuhn · Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 15.08.2024 · Satz: Anna Genov, design for trust · verantwortliche Redakteure: (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) · Fotos: privat · Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441, E-Mail: [heimatverein\\_sto@yahoo.de](mailto:heimatverein_sto@yahoo.de) · Druck: WIRmachenDRUCK GmbH · Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

Das Heimatblatt  
im Internet:



[www.heimatverein-stotternheim.de](http://www.heimatverein-stotternheim.de)